

## Wer war Leopold Kohr?

Leopold Kohr wurde in Oberndorf bei Salzburg geboren, besuchte das Gymnasium in Salzburg, studierte in Wien, Innsbruck, London und Paris. Er erwarb zwei Dokorate (Rechtswissenschaften und Nationalökonomie) und lehrte an zahlreichen Universitäten, unter anderem in den USA, Puerto Rico, Wales und England. Kohr war ein Weltbürger – freiwillig und gezwungenermaßen. Freiwillig ging er als Berichterstatter nach Spanien, als dort der Bürgerkrieg tobte, unfreiwillig musste er 1938 seine Heimat Österreich verlassen, in der er sich erst gegen Ende seines Lebens wieder über längere Zeiträume aufhielt.

Obwohl Kohr seit Jahrzehnten in der alten Heimat Salzburg seine Sommerurlaube verbracht hatte, wurde in Österreich nie jemand auf ihn aufmerksam. Den Weltbürger, Philosophen und Träger des Alternativen Nobelpreises rückte erst Prof. Alfred Winter ab 1979 wieder ins Blickfeld der Salzburger Öffentlichkeit. Kohr (1909-1994) wurde Pate und erster Präsident des 1986 gegründeten Vereins TAURISKA mit Sitz im Kammerlanderstall in Neukirchen/Grv. TAURISKA (Leitung: Susanna Vötter-Dankl und Christian Vötter) steht für kulturelle, wirtschaftliche, geistige Erneuerung auf regionaler Ebene. Durch diese engagierte Kulturarbeit wurden beispielhafte Projekte umgesetzt und es entstanden regionale bis internationale Netzwerke, die sich durch ein hohes Maß an Nachhaltigkeit im Sinne von Leopold Kohr auszeichnen.

Nach ihm wurde auch die Leopold Kohr-Akademie (ebenso im Kammerlanderstall gegründet) benannt. Diese erhielt 2001 einen wissenschaftlichen Beirat (Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Reinhold Wagnleitner und stellvertretender Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Christian Dirninger) zur Seite, der sich um die globale Vernetzung der Initiativen der Kohr-Akademie kümmert und sich – ganz im Sinne Kohrs – als unkonventionelle Ideen- und Denkwerkstatt versteht. Mit den großzügig zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten in der alten Universität (gestaltet vom Pucher Künstler Karl Hartwig Kaltner), hat die Leopold Kohr-Akademie (einschließlich des Kohr-Archivs, geleitet von Dr. Ewald Hiebl) jetzt auch in der Stadt eine Wirkungsstätte gefunden. Dieser akademische Standort (Universitätsplatz 1) ermöglicht nun eine noch intensivere Kohr-Forschung und ist darüber hinaus Manifest einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen Universität, Land und Stadt Salzburg sowie der Leopold Kohr-Akademie in Neukirchen.

## Wissenschaftlicher Beirat der Leopold Kohr-Akademie

**Univ.-Prof. Dr. Reinhold Wagnleitner** (Vorsitzender)  
Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg  
[www.sbg.ac.at/ges/people/wagnleitner/homepage.htm](http://www.sbg.ac.at/ges/people/wagnleitner/homepage.htm)

**Univ.-Prof. Dr. Christian Dirninger** (stellvertretender Vorsitzender)  
Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg

**Christine Bauer-Jelinek**  
Wirtschaftscoach und Psychotherapeutin, MIK - Initiative für Mikro-UnternehmerInnen, [www.bauer-jelinek.at](http://www.bauer-jelinek.at)

**Dr. Michael Breisky**  
Botschafter a. D., [www.breisky.at](http://www.breisky.at)

**Mag. Manfred W.K. Fischer**  
Historiker und freier Journalist, Ostermiething

**Mag. Erwin Giedenbacher**  
Historiker und Multimediaautor, American Reference Center, Wien

**Dr. Ewald Hiebl**  
Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg

**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Müller**  
Fachbereich für Germanistik, Universität Salzburg

**Dr. Elisabeth Schreiner**  
Fachbereich für Romanistik, Universität Salzburg

**Prof. Alfred Winter**  
Landesbeauftragter für kulturelle Sonderprojekte, Land Salzburg

**Mag. Dr. Günther Witzany**  
Philosophische Praxis, Bürmoos, [www.mitdenker.at](http://www.mitdenker.at)

### Leopold Kohr-Akademie

**Leitung, Geschäftsführung**  
**Susanna Vötter-Dankl**, Leopold Kohr-Akademie, Salzburg  
**Christian Vötter**, Verein TAURISKA, Neukirchen

### Leopold Kohr-Archiv

**Leitung: Dr. Ewald Hiebl**  
[ewald.hiebl@sbg.ac.at](mailto:ewald.hiebl@sbg.ac.at)  
Tel.: +43 (0) 662 / 8044-2590 oder 8044-4771  
Fax: +43 (0) 662 / 8044-2591  
Bitte um vorherige Terminvereinbarung



TAURISKA-Kammerlanderstall

## Leopold Kohr-Akademie

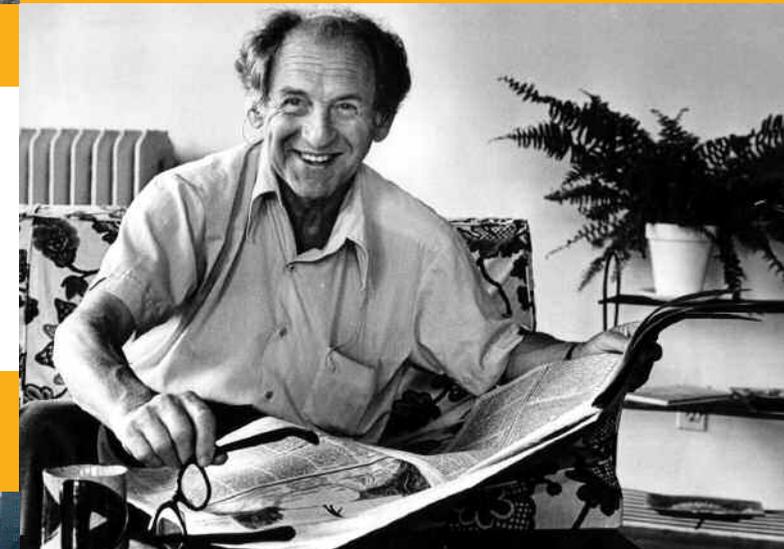
Regionale Adresse:  
Verein TAURISKA/Leopold Kohr-Akademie  
Christian Vötter  
Künstlergasse 15a, 5741 Neukirchen am Großvenediger  
Tel.: +43 (0) 6565 / 6145 · Fax: +43 (0) 6565 / 6145-4  
E-Mail: [office@tauriska.at](mailto:office@tauriska.at) · [www.tauriska.at](http://www.tauriska.at)  
ZVR-Zahl: 204405414

## Leopold Kohr-Akademie Archiv · Forschung · Projekte



Alte Universität Salzburg

Adresse in der Stadt Salzburg:  
Leopold Kohr-Akademie  
Leitung: Susanna Vötter-Dankl  
Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg  
Theologische Fakultät, 2. Stock / HS 121  
Tel.: +43 (0) 662 / 8044-2590 · Mobil: +43 (0) 664 / 5205 203  
[www.leopoldkohr.at](http://www.leopoldkohr.at)



## Leopold Kohr

\* 5. Oktober 1909 in Oberndorf bei Salzburg  
† 26. Februar 1994 in Gloucester, England

Nationalökonom und Philosoph  
Alternativer Nobelpreis 1983  
([www.rightlivelivelihood.org](http://www.rightlivelivelihood.org))

## Der ganze Kohr

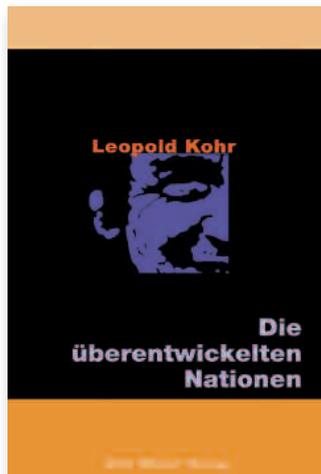




„Small is Beautiful“ – für diesen für Generationen wegweisenden Leitsatz stand Leopold Kohr Pate.

Bereits vor fünfzig Jahren sagte der Salzburger Leopold Kohr das Ende der großen Machtblöcke voraus und empfahl die Rückkehr zum menschlichen Maß. Dieses Plädoyer für die „richtige Größe“ entstand in einer Zeit, in der Wachstum und internationale Zusammenschlüsse dominierten, und ist heute – im Zeitalter der Globalisierung – aktueller denn je. Den Slogan „Small is Beautiful“, den Kohrs Schüler und Freund Fritz Schumacher in den 1970er Jahren berühmt machte, hatte Kohr schon früher ausführlich begründet: Kleine Staaten und soziale Einheiten seien effizienter und friedlicher als große. In brillanter Analyse demaskiert und kritisiert Kohr die Ideologien des Größenwahns in Politik und in Wirtschaft. Er zeigt anhand zahlreicher Beispiele aus Geschichte und Gegenwart, warum große Einheiten zwangsweise scheitern müssen und nur die Einhaltung des richtigen Maßes die Menschheit vor dem Sturz in den Abgrund retten kann.

Herausgegeben von Ewald Hiebl und Günther Witzany, 2002  
300 S., geb., **EUR 22,00**  
ISBN: 3-7013-1055-6



Der Nationalökonom Leopold Kohr war einer der ersten, der vor ungezügelterm Wachstum und internationalen Zusammenschlüssen in Politik und Wirtschaft warnte. In diesem Buch entwickelte er seine Theorie der angepassten Größe weiter.

„Einige der akutesten wirtschaftlichen Probleme der Gegenwart – das drohende Absinken des Lebensstandards, konjunkturelle Erschütterungen, der scheinbar unaufhaltsame Sieg gelenkter Wirtschaftssysteme über Systeme des freien Unternehmertums – können auf eine gemeinsame Ursache zurückgeführt werden: die übermäßige Größe von Nationen“, so Leopold Kohr. Stärker als in seinem ersten Buch betont Kohr die Gefahren der Beschleunigung unseres Lebens. Höhere Geschwindigkeit, im Verkehr ebenso wie im Warenumsatz, führt zu denselben Problemen wie eine zu große Gesellschaft: wenig Kontrolle, unnötig aufgeblähte Verwaltung, Unfinanzierbarkeit. Die Verwaltungs-, Struktur- und Finanzierungsprobleme des vereinten Deutschlands, aber auch der immer größer werdenden Europäischen Union beweisen die Aktualität der Kohrschen Theorie.

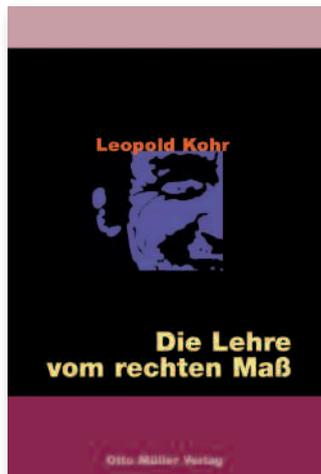
Herausgegeben von Ewald Hiebl und Günther Witzany, 2003  
200 S., geb., **EUR 18,00**  
ISBN: 3-7013-1076-9



*Gegen die Übergriffe der Obrigkeit*

„...wir erkennen deutlich, dass die Zahl der Probleme – und das ist die wesentlichste Schwierigkeit in unserem Zeitalter – mit der Größe eines Wirtschaftsraumes, einer integrierten politischen Gemeinschaft oder der Nation, in der sie auftreten, nicht geringer wird, sondern dass die Probleme schwieriger werden“, so Leopold Kohr. Geradezu hellseherisch entlarvte er schon in der Mitte des 20. Jahrhunderts die Lüge vom Wohlstand durch politische und wirtschaftliche Vereinigung. „Weniger Staat“ erschien 1965 erstmals auf Deutsch. Anders als der Titel vielleicht vermuten lässt, handelt es sich nicht um eine Apologie des Neoliberalismus. Der Titel der englischen Originalausgabe lautet „Freedom from Government“ – „Befreiung vom Regiert-Werden“. Es ist die konsequente Weiterentwicklung der These, dass nur das Maßvolle zur Bereicherung des individuellen und sozialen Lebens beitragen kann und jedes Übermaß den Menschen erstickt.

Herausgegeben von Ewald Hiebl und Günther Witzany, 2004  
ca. 220 S., geb., **EUR 20,00**  
ISBN: 3-7013-1089-0



*Aufsätze aus fünf Jahrzehnten. Mit einem Vorwort von Jakob von Uexküll*  
**Klein sein oder nicht sein ...**

Wann immer Probleme übermächtig zu werden drohen, sind die Gründe dafür Ausufernde, Unüberschaubarkeit und Maßlosigkeit – eine These, die in zwischen untrennbar mit dem Namen Leopold Kohr verbunden wird. Als engagierter Zeitzeuge und Weltbürger wurde Kohr nicht müde, seine Philosophie der Kleinheit bei der Beschreibung von gesellschaftlichen und politischen Problemen festzuhalten. Wie sich diese in allen Teilen der Welt wiederfinden, unabhängig von nationalen, ethnischen oder ideologischen Voraussetzungen, zeigt er in zahlreichen Beiträgen, die zwischen 1941 und 1994 in Zeitungen und Zeitschriften erschienen sind. Zusammengefasst zu einem Leopold Kohr-Lesebuch bieten Kohrs grundlegende Analysen zu sozialen, politischen und wirtschaftlichen Fehlentwicklungen einen erfrischend anderen Blick auf das 20. Jahrhundert. Kohrs unvergleichliche Begabung, selbst diese Entwicklungen mit Witz und Humor zu schildern, verschafft dem Leser eine anschauliche und unterhaltsame Lektüre.

Herausgegeben von Ewald Hiebl und Günther Witzany, 2006  
ca. 230 Seiten geb., **EUR 20,00**  
ISBN: 3-7013-1116-1



**Geschenktes Geld verhindert nachhaltige Entwicklung!**

Die Vorteile von Gesellschaften, die kleinräumig gut organisiert sind, lassen sich mit den Entwicklungsmöglichkeiten von Gesellschaften verbinden, die als unterprivilegiert gelten. Schritt für Schritt skizziert Kohr, wie eine solche Entwicklung zu mehr Eigenständigkeit, Selbstversorgung und Selbstachtung ablaufen kann, ohne dabei in die Abhängigkeit von den hoch- oder gar überentwickelten Nationen zu geraten. Der richtige Weg zum Wohlstand führt nicht über die Abkürzung in Form hoher Summen an Entwicklungshilfe, so Leopold Kohr. Diese seit Jahrzehnten geübte Praxis ist menschenunwürdig und führt meistens dazu, die angestrebte Entwicklung gar nicht in Gang kommen zu lassen. Durch die Globalisierungsdiskussion erfahren Kohrs Ideen erneut Aktualität: Die Doktrin vom freien Handel verstärkt die Diskrepanz zwischen über- und unterentwickelten Gesellschaften. Der vorliegende Band ist die deutschsprachige Erstausgabe des 1973 auf Englisch erschienenen „Development without Aid“, übersetzt von Andreas Wirthensohn.

Herausgegeben von Ewald Hiebl und Günther Witzany, 2007  
ca. 230 Seiten, geb., **EUR 20,00**  
ISBN 978-3-7013-1129-3

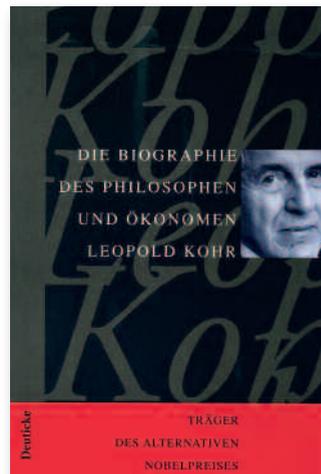


**Aufstieg und Niedergang von Städten, warum sie gedeihen und verfallen, die Fehler der Stadtplanung, das wahre Ziel guter Architektur – das sind nur einige der Themen dieses Buches.**

Leopold Kohr ist der Philosoph des richtigen Maßes. Er hat mehr als ein halbes Jahrhundert lang für überschaubare soziale Einheiten plädiert und sich der Manie des Wachstums und des Fortschrittes um jeden Preis entgegengestellt. Im vorliegenden Buch, das 1989 erstmals als „The Inner City“ auf Englisch erschien, stellt er das Ideal einer Stadt – vor allem von deren Zentrum – den Problemen der Stadt in der Moderne gegenüber. Eine ideale Stadt sollte ein Zentrum haben, das die menschlichen Bedürfnisse befriedigt. Die Zentren der modernen Städte sind jedoch von unkontrollierbaren sozialen Problemen geprägt. Das Buch besteht aus Artikeln, die Leopold Kohr für puertoricanische Zeitungen schrieb, während er an der Universität von Puerto Rico in San Juan lehrte. Deshalb werden viele Beispiele aus Puerto Rico angeführt. Kohr bietet aber auch Lösungen für allgemeine Stadtentwicklungen an.

Übersetzt von Andreas Wirthensohn

Herausgegeben von Ewald Hiebl und Günther Witzany, 2008  
164 Seiten, geb., **EUR 20,00**  
ISBN: 978-3-7013-1154-5



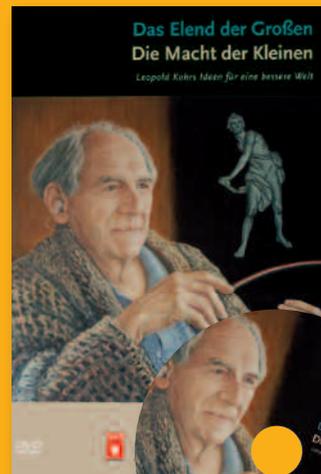
**Die Biographie des Philosophen und Ökonomen Leopold Kohr**  
**Träger des Alternativen Nobelpreises**  
von Gerald Lehner

Leopold Kohr, geboren in Oberndorf bei Salzburg, gilt als geistiger Vater des Leitsatzes „Small is Beautiful“, dem später sein Freund und Schüler Fritz Schumacher Weltgeltung verschafft hat. Am 26.2.1994 starb der Philosoph und Ökonom Leopold Kohr im Alter von 84 Jahren in seiner britischen Wahlheimat Gloucester. Rund ein Jahr zuvor hat der Salzburger Journalist Gerald Lehner mit den Arbeiten an der vorliegenden Biographie begonnen. Er führte mehr als 50 Stunden lang Interviews mit Leopold Kohr und sprach auch mit zahlreichen Kollegen, Bekannten und Kritikern des Wissenschaftlers. Dabei stieß er auf Fakten, die in der Öffentlichkeit bislang nicht bekannt waren.

Restexemplare bei TAURISKA/  
Leopold Kohr-Akademie erhältlich.

Franz Deuticke Verlag  
Wien 1994, EUR 20,00  
ISBN 3-216-30107-9

Bestelladresse für Bücher!  
OTTO MÜLLER VERLAG  
Ernest Thun-Straße 11, 5020 Salzburg  
www.omvs.at



**Ein Österreich-Bild am Sonntag untersuchte, ob Kohrs Thesen auch einen Weg aus der gegenwärtigen Krise weisen können.**

Leopold Kohr entwickelte Ideen für eine bessere Welt und gegen das zu Große. „Alles was zu groß wird, vernichtet die Natur“ – diese Erkenntnis hat Leopold Kohr auf die Staats- und Wirtschaftssysteme übertragen. Die aktuellen Entwicklungen geben ihm Recht: Weltreiche sind zerfallen, Ideologien auf dem Scherbenhaufen der Geschichte gelandet. „Nicht die Unterentwickelten sind das Problem, sondern die Überentwickelten, die am Rand des Abgrunds stehen, es aber noch nicht wahrhaben.“ Kohr setzt diesem Niedergang sein Modell kleinerer Einheiten entgegen.

Ein ORF-Film von Hans Kutil und seinem Team, Franz Reichl (Kamera), Zvezdan Waszner (Ton) und Claudia Nessizius (Schnitt).

Dauer 27:07 min, **EUR 19,90**

**Bestelladresse für DVD!**

Verein TAURISKA  
Künstlergasse 15a  
5741 Neukirchen  
www.tauriska.at